



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 189.

Welzheim, Samstag den 5. Dezember 1896.

30. Jahrgang.

### Öffentliche Bekanntmachungen. Welzheim.

#### Die Ortsvorsteher

haben die Gefangenentransportregister pro ult. November 1896 event. Fehlanzeigen unverzüglich hierher vorzulegen.  
Den 1. Dezember 1896.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

In dem Gehöfte des Bauern Friedrich Wöhrle in Blüderhausen ist die

#### Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verfügt worden. Zugleich sind wegen der großen Gefahr der Weiterverbreitung der Seuche über den Seuchenort nachstehende Maßregeln verhängt worden:

1. Sämtliche Wiederkäufer und Schweine werden unter polizeiliche Beobachtung gestellt;
2. Die Ausfuhr der Wiederkäufer und Schweine aus dem Beobachtungsgebiet sowie das Durchtreiben derselben durch das letztere ist verboten;

3. Die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken und Schwemmen für Wiederkäufer und Schweine ist untersagt. Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 1. Dezember 1896.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

In dem Gehöfte des Bauern Gottfried Münz in Schafhof, Gemeinde Welzheim, ist die

#### Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verfügt worden. Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 2. Dezember 1896.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

In dem Gehöfte des Bauern Konrad Goll in Gödelhof, Gemeinde Kirchenkirnberg, ist die

#### Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verfügt worden. Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 2. Dezember 1896.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

Wegen zunehmender Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ist das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Hausierhandel für den Oberamtsbezirk Schorndorf verboten worden.

Den 2. Dezember 1896.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

Das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Hausierhandel ist auch für den Oberamtsbezirk Gaildorf bis auf Weiteres verboten worden.

Den 3. Dezember 1896.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

Die diesjährige ordentliche Bezirksversammlung der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft für den Neckar- und Jagstkreuz findet am

Montag den 14. ds. Mts., nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr,

zu Ellwangen im Gasthof zum „goldenen Adler“ statt.

Die Bezirksangehörigen, welche bei der genannten Gesellschaft versichert sind, werden auf diese Versammlung aufmerksam gemacht und zur Teilnahme an derselben eingeladen.

Den 3. Dezember 1896.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

□ **Welzheim**, 2. Dez. Der Ausschuss des landw. Bezirks-Vereins hat in seiner vorgestern hier abgehaltenen Ausschuss-Sitzung unter Anderem beschlossen, kommenden Frühjahr wieder Samereien (Bohnen und Rettige) an Vereinsmitglieder unentgeltlich abzugeben, ebenso zur demnächstigen Verteilung an jedes Vereinsmitglied einen Wandkalender mit Marktverzeichnis. Ferner soll aufs Frühjahr feirischer Kleesamen und Saathaber bezogen und an Vereinsmitglieder zum Selbstkostenpreis abgegeben werden. Da hienach der Verein seinen Mitgliedern gegen einen jährlichen Beitrag von nur 2 M ziemlich viel bietet, wozu noch die unentgeltliche Lieferung des landw. Wochenblattes kommt, so dürfte umsomehr zu wünschen sein, daß diejenigen, welche bisher geizigert haben, dem Verein als Mitglied beizutreten, ihre Anmeldung zum Beitritt bis spätestens 10. Dezbr. machen. Bemerkt wird, daß Kleesamen und Saathaber bloß an Vereinsmitglieder abgegeben wird.

— **Gegen die Maul- und Klauenseuche.** Bei der immer mehr um sich greifenden Maul- und Klauenseuche, die in Württemberg zur wahren Landplage geworden ist, sei auch an dieser Stelle auf das von der „Südd. Fl.-Ztg.“ empfohlene Mittel hingewiesen, durch welches der Weiterverbreitung der Seuche Einhalt getan werden kann. Es wird als solches das von Dr. Oppermann-Bernburg erfundene „Sterisol“ genannt, womit das Vieh derartig zu immunisieren ist, daß die Seuche keinen weiteren Einfluß auszuüben vermag. Auf dem Gute von Rudolph Mosse bei Spandau sind mit dem Sterisol ebensowohl wie mit dem zur Desinfizierung dienenden „Holzin“ sehr günstige Versuche gemacht worden. Dabei ist die Sache gar nicht teuer, denn der Preis von 200 Gr. Sterisol beträgt 1 M. 25 Pf. und der gleichen Menge Holzin 1 M. 50 Pf.

## Württemberg.

**Stuttgart**, 2. Dez. Dem Schwab. Merkur zufolge beabsichtigt der Kommandeur der 26. Division (1. Igl. würt.) General-Lieutenant v. Dettinger mit dem nächsten Frühjahr in Ruhestand zu treten.

**Ullingen**, 1. Dez. In dem benachbarten Zell ereignete sich gestern nachmittag ein großes Unglück. Um 4 Uhr etwa, als die Ehefrau des Fabrikarbeiters Haug von einem Ausgang in einen benachbarten Bäckerladen zurückkehrte, fand sie ihre geistig beschränkte 22jähr. Tochter mit verbrannten Kleidern und halbverkohltem Körper tot im Hausgang liegend. Die Mutter hatte vor ihrem Weggang Feuer in den Ofen gemacht, die gestohlene Tochter scheint dem Ofen zu nahe gekommen zu sein, sodas ihre Kleider Feuer fingen, sie scheint sich dann auf den Hausgang gestürzt zu haben und dort zu Boden gesunken und erstickt zu sein. Die Teilnahme mit der Familie ist eine allgemeine. Glücklicherweise hat sich das Feuer nicht verbreitet.

— **Pfarrer Schwarz** von Ottenbach hat seine Kandidatur für die Abgeordnetenwahl im Oberamtsbezirk G m u n d zurückgezogen, so daß sich nur noch Rektor Klaus und Schriftsteller Blos gegenüberstehen.

**Heidenheim**, 1. Dez. (Unfall.) Auf schreckliche Weise verunglückte gestern der Sohn des Glaschneiders Beck hier. Derselbe arbeitete auf dem Dache des Maschinenhauses des hiesigen Bahnhofes an der Telephonleitung und stürzte hiebei so unglücklich herab, daß er sich nicht nur eine lebensgefährliche Verletzung am Kopfe zuzog, sondern auch beide Arme brach, davon einen doppelt.

**Biberach**, 1. Dez. Der Dienstknecht Adolf Neuer von Aepfingen wurde nach dem „Schw.

M.“ gestern früh auf der Straße erfroren aufgefunden. Verschiedene Umstände, namentlich Verletzungen, die an der Leiche vorgefunden wurden, weisen auf ein Verbrechen hin.

**Neuenbürg**, 1. Dezbr. In dem hart an der württembergischen Grenze gelegenen badischen Orte Brötzingen sind durch ein größeres Schadenfeuer eine Anzahl Gebäude in Asche gelegt worden. In der bitterkalten Nacht war das Lösch- und Rettungswerk ein sehr schwieriges.

**Kirchheim u. T.**, 1. Dezbr. In Weiler, Gemeinde Kofswalden, ist der Dekonom B. in seiner Scheuer beim Herabwerfen von Stroh durch das Garbenloch heruntergestürzt und hat sich dabei so schwer verletzt, daß der rüstige Mann kurz darauf starb.

**Herrenalb**, 1. Dez. Die Abthalbahn kann nunmehr als gesichert gelten, nachdem der Bürgerausschuß von Karlsruhe gestern einen Beitrag von 150 000 M. zu derselben bewilligt hat. Die Bahn, welche von Karlsruhe über Ettlingen, Herrenalb nach Pforzheim geführt wird, berührt auch einige Kilometer württembergisches Gebiet, weshalb von Württemberg eine entsprechende Unterstützung erhofft wird.

**Saulgau**, 1. Dez. Ein 50jähriger Mann aus Günzsofen, der bei seiner Tochter in Belzsofen auf Besuch weilte, begab sich gesund und munter gestern zu einer Beerdigung in einen benachbarten Ort. Unterwegs kehrte er in einer Wirtschaft ein, um sich zu restaurieren, wurde aber schon nach wenigen Minuten von einem Schlaganfall betroffen, der ihm ein jähes Ende bereitete.

## Deutschland.

**Hamburg**, 1. Dezbr. Der Hafenverkehr liegt ganz darnieder. In Bürgerkreisen bestehen große Sympathien für die Streikenden, viele Bäcker und Schlächter liefern ihnen umsonst Lebensmittel. Die Steinseher beendeten ihren Strike, um den Hafenstrike nicht zu beeinträchtigen. In den letzten Tagen sind 75 000 M. für die Streikenden gesammelt.

**Hamburg**, 2. Dez. Die Ausständigen haben in 2 von etwa 2000 Personen besuchten Versammlungen einstimmig beschlossen, das Schiedsgericht unter den gestellten Bedingungen anzunehmen und sich dem Schiedsspruch zu unterwerfen. Zu Vertretern der Arbeitern im Schiedsgericht wurden die sozialistischen Abgeordneten v. Elms, Legien und Mollenbuhr, zum Vertreter der ausständigen Schauerleute Döring gewählt.

**Hamburg**, 2. Dezbr. Gestern abend entstanden in dem Schweizeraal in Altona, wo die Agitatorin Frau Steinberg vor tausenden von Arbeiterfrauen sprach, gefährliche Reibereien, so daß die Polizei einschreiten mußte. Faustkämpfe entstanden.

## Ausland.

**Rom**, 30. Nov. Dem Besuch des russischen Kaiserpaares im nächsten Mai, welcher jetzt allseitig bestätigt wird, soll nach der Turiner „Gazetta del Popolo“ ein Anlaufen der italienischen Häfen des tyrrhenischen Meeres seitens des russischen Mittelmeergeschwaders vorangehen. Der Gegenbesuch des italienischen Königspaars in Petersburg ist für den Herbst 1897 in Aussicht genommen.

**Petersburg**, 3. Dez. Bei der Filiale der Warschauer Kommerzbank wurden Unterschlagungen im Betrag von 28 000 Rubeln entdeckt. Der Kassenbeamte Krasnikow ist verhaftet und gestand das Geld durch unglückliche Börsenspekulationen verloren zu haben.

**Zürich**, 28. Nov. Ein junger Mediziner, Karl Theiler, fand hier den Erstickungstod in einem warmen Bade, das er sich selbst etwa um 9 Uhr abends im elterlichen Hause bereitet hatte. Man kann nur vermuten und aus dem Sektionsbefunde schließen, daß er,

vielleicht infolge zu hoher Temperatur des Wassers, während des Badens vom Schlummer befallen und dabei unter das Wasser gekommen sei, wo er hilflos erstickte.

— **Japan** macht auf dem Weltmarkte immer mehr Gebrauch von seinen Ellenbogen. Nach einer Meldung aus „Times“ aus Odessa wird die neue Dampfschiffslinie, welche Japan zwischen den Häfen am Schwarzen Meere und Japan einrichtet im nächsten Frühjahr mit 16 Dampfern den Betrieb aufnehmen.

## Verschiedenes.

**Mannheim**, 1. Dez. Eine peinliche Scene spielte sich dieser Tage, wie man einem Karlsruher Blatte von hier schreibt, in einer hiesigen Restauration ab. Ein älterer Offizier sei in das Lokal getreten. Von einem Tisch, an welchem mehrere Zivilisten saßen, schallt ihm der Ruf „Brüfewitz“ entgegen. Der Offizier ignoriert den Ruf und setzt sich ruhig an einen benachbarten Tisch, um ein Glas Bier zu trinken. Als dann steht er auf und schickt sich an, das Lokal wieder zu verlassen. Als er an dem betreffenden Tisch, von wo ihm das Wort „Brüfewitz“ entgegengeschallt war, vorbeikommt, blieb er stehen und sagte: „Derjenige, welcher das Wort Brüfewitz gerufen hat, ist ein Lausbube und gehört gehorft. Lausbuben jedoch ohrfeige ich nicht.“ Sprachs und verließ das Lokal, aus dem sich bald darauf auch der blamierte Provokant entfernte.

**Mühlhausen i. G.**, 1. Dezbr. Wie dem Express aus Sulz gemeldet wird, ist die Seidenweberei von Spinner u. Cie. in der vergangenen Nacht niedergebrannt.

— Ein neuer Wunderknahe wird aus **Röln** signalisiert. Er ist ein achtjähriges Kind Namens Felz Hirsch. Er soll auf dem Piano Erstaunliches leisten.

— Ein Nachfolger für Scharfrichter Reindel. Für den amtsmüden Scharfrichter Reindel ist der Wächter Ferdinand Vossberg zu Coepenick in Aussicht genommen, der neben großer Kraft auch die entsprechende Geistesgegenwart besitzen soll. Auch ein Schlächtermeister aus Bernburg steht hierbei noch in Frage.

**Olmütz**, 3. Dezbr. Der Redakteur des „Mährischen Volksfreundes“ wurde gestern abend, als sich das Publikum aus dem Theater entfernte, von 2 Offizieren gestellt und durch Säbelhiebe schwer verwundet. Der Angriff erfolgte wegen Nichtaufnahme einer Berichtigung über einen Wirtshauskandal.

— Einen entsetzlichen Tod fand wie aus Pest gemeldet wird, die Witwe des Oberleutnants Doeseh, eine wohlhabende Dame, die sich einen Affen hielt, der ihr Liebling war. Das Tier wurde am Sonntag von Tollwut befallen und biß seine Herrin so lange, bis sie tot war.

## Gerichtssaal.

**Nagel**, 1. Dez. Wegen roher Mißhandlung eines Geisteskranken verurteilte heute die hiesige Strafkammer 2 inzwischen entlassene Wärter der Anstalt Marienberg zu je zwei Monaten Gefängnis.

## Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

(64)

(Nachdruck verboten).

(Fortsetzung.)

„Morgen,“ wiederholte die Gestalt, die Niemand anders als Shelton war. „Morgen! Ja, welcher ein glücklicher Tag wird der morgende sein!“

Und nach seinem unweit verborgenen Pferde eilend, schwang er sich in den Sattel und sprengte der Stadt zu, als gelte es einen Mitt mit dem Sturmwind um die Wette.

„Sily lebt!“

Der vierundzwanzigste Dezember, dieser so verhängnis- und bedeutungsvolle Tag war her- angekommen.

Mr. Lawrence saß allein in dem geschmack- vollen, reich ausgestatteten Arbeitskabinet seines Bankhauses und blickte traurig sinnend in die Flammen des hell prasselnden Feuers.

Der Banquier sah bekümmert aus; hin und wieder entrang sich ein schwerer Seufzer seinen Lippen und in seinen Augen schimmerte es feucht.

Er gedachte seiner Tochter Lily, deren tragisches Ende ihm fast das Herz gebrochen hatte.

Und heute, wo alle Welt sich der Christ- bescherung freute, griff der Schmerz um die Verlorene mit doppelter Macht an sein Herz und ließ in ihm wach werden, was lange da- hin und vergangen war, im tiefsten Grunde seiner Brust aufwühlend, was an Gram und Bitternis darin schlummerte.

Ein Klopfen an die Thür ließ ihn zu- sammenschrecken. Auf sein mechanisch ge- sprochenes „Herein!“ betrat ein Bureauange- stellter das Gemach, um ihm eine Karte zu überreichen. Einen Blick auf dieselbe werfend, las der Banquier Mr. Shelton's Namen. Aber derselbe übte keinerlei Eindruck auf ihn. Er war gleichgiltig geworden gegen Alles.

„Führen Sie den Herrn nur herein, Mr. Styles,“ wandte er sich seinem Untergebenen zu.

Derselbe entfernte sich, und gleich darauf betrat Mr. Shelton das Gemach. Seine Be- grüßung war eine kurze und eilige.

„Mr. Lawrence,“ sagte er, „es steht ein Wagen vor der Thür. Wollen Sie mit die

Ehre erweisen, mich einige Meilen weit zu be- gleiten?“

„Sie haben eine Entdeckung gemacht?“ fragte der Banquier, durch des sonst so gleich- mäßig ruhigen Detektivs Aufgeregtheit gleich- falls aufgeschreckt.

„Ja, Mr. Lawrence, Sie haben ganz richtig erraten,“ versetzte Mr. Shelton, „doch einige Augenblicke Geduld noch, bis wir im Wagen sind, dann sollen Sie alles erfahren.“

Der Banquier war schnell bereit. Beide Herren verließen das Haus und nahmen in dem vor der Thür haltenden Wagen Platz.

„Rutscher, Sie haben Ihre Anweisungen,“ richtete der Detektiv an diesen das Wort. „Beachten Sie alles genau! Fahren Sie rasch und überholen Sie den anderen Wagen, wenn das möglich ist. Wenn nicht, so versuchen Sie seiner ansichtig zu werden.“

„Sie haben noch einen Wagen bestellt?“ fragte der Banquier bestürzt.

„Ja, Sir. Ich habe einen zweiten Wagen mit vier Polizisten vorausgeschickt, die insge- heim wieder einen andern Wagen verfolgen, in welchem sich Harold Colville, Doktor Pratt und ein Geistlicher befinden. Diese drei be- geben sich nach einem einsam gelegenen Hause, wohin sie Ihre aus der Totengruft geraubte Tochter gebracht haben, und wir sind im Be- griff der Schurken habhaft zu werden und sie zur Festnahme zu bringen.“ Und Triumph leuchtete auf Mr. Shelton's Antlitz und tönte aus seiner Stimme.

„Dem Himmel sei Dank!“ So wird mein arme Lily endlich doch an geweihter Stätte die ewige Ruhe finden!“ rief Mr. Lawrence aus, indem er des Detektivs Hand ergriff und sie voller Dankbarkeit drückte. „O, wie soll ich Ihnen Ihre Geduld und Ausdauer ver-

gelten, welche einzig Sie diese Spur entdecken ließ?“

Die Rührung des älteren Mannes bewegte den Detektiv tief, mehr aber noch Das, was noch unausgesprochen war und was er dem unglücklichen Vater noch mitzuteilen hatte.

„Mr. Lawrence,“ hob er nach zwei, drei Minuten an und beugte sich vornüber, „Mr. Lawrence, fühlen Sie sich stark genug, eine große Freudenbotschaft zu vernehmen?“

„Eine große Freudenbotschaft? Was meinen Sie damit, Mr. Shelton? Ach, was kann es nach dem Verlust meiner Lily noch geben, was irgend welchen Wert für mich hätte?“

„Mr. Lawrence, ich weiß nicht, wie ich das sagen soll, was Sie doch wissen müssen!“ Der Banquier erbleichte bestürzt.

„Was ich wissen muß?“ rief er aus. „O, reden Sie, was immer es sei! Was ist es, was Sie mir zu sagen haben? Meine Tochter — meine Lily — —“

Der Detektiv begegnete voll dem in fieber- hafter Spannung auf sich gerichteten Blick Mr. Lawrence's

„Ihre Tochter Lily ist gefunden und zwar nicht als eine Tote, sondern lebend!“

Die Offenbarung, welche Mr. Lawrence mit den Worten des Detektivs ward, traf ihn wie ein Schlag von unsichtbarer Hand.

„Lily lebt!“ schrie er auf. „Lily lebt und diese Botschaft wird mir, während ihr Ver- lobter vor der entscheidenden Stunde steht, sich einer anderen zu vermählen.“

Der Detektiv legte beschwichtigend die Hand auf Mr. Lawrence's Arm.

„Lassen Sie diese Heirat Ihre geringste Sorge sein, Mr. Lawrence; seien Sie versichert, sie wird nicht zu Stande kommen!“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Die Oberamtssparkasse Welzheim

ist in der Lage, größere und kleinere **Anleihen** zu billigem Zins- fuß abzugeben.

**Einlagen** können bis auf Weiteres bloß von Diensthoten und Arbeitern angenommen werden (vergl. § 3 Abs. 4 und 5 der Statuten).

Den 4. Dezember 1896.

Cassier **Lutz.**

Welzheim.  
**Große Auswahl Billigste Preise**  
in  
**Wollwaren aller Art!**

Unterjacken, Unterleibchen, Unterhosen, Normal- hemden, Socken, Strümpfe, Flanellschaal, Cachenez, Wolltücher, Perltücher, Schultertragen, Capuzen in allen Größen für Kinder und Erwachsene, Umschlagtücher, Triothandschuhe, Kinderkappchen, Kleidchen, Röckchen, Ueberjäckchen, Höschen, Schuhe, Kinderstrümpfe, Fäustlinge, Unteranzüge, Stöcker, Armband, Colliers, Halskrausen, Mützen

u. s. w. u. s. w.

Zum Besuch ladet höflichst ein

**Matth. Alent z. Bazar.**

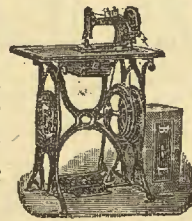
Welzheim.  
**Winterschuhe aller Art**

empfehlen in großer Auswahl billigst

**Heinr. Aug. Bissinger.**

**Hermann Eisele, Mechaniker,**  
**Schw. Gmünd.**

Empfehle mein großes Lager in **Nähmaschinen** nur beste Fabrikate von 35 M ab bei bequemer **Abzahlung** und fach- männischer, langjähriger Garantie.



**Schnellnäher A fra n a,** beste Nähmaschine der Welt; näht schneller wie jede andere Maschine; näht vor- und rückwärts ohne Unterbrechung.

Preisliste und Cataloge gratis und franco.

Repariere sämtliche auch nicht von mir gekaufte Maschinen.

Schweizerische  
**Spielwerke**

anerkannt die vollkommendsten der Welt.

**Spieldosen**

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photo- graphiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Desserteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. **Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke** empfiehlt die Fabrik

**J. S. Keller in Bern (Schweiz).**

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franco.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

# Julius Schrader's Mostsubstanzen in Extraktform

sind seit Jahren zur Herstellung eines vorzüglichsten Hausstrunkes (Mostes) erprobt und in Tausenden von Familien eingeführt.

Da Nachahmungen existieren, verlange man ausdrücklich **Mostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach.** Port. zu 150 Lit. N. 3.20. In Welzheim zu haben bei G. S o h l y; Rudersberg: Apoth. B i l f i n g e r; Vorn: Apotheke.

Welzheim.

## Stroh

kauft in jeden Quantitäten.  
Stadtpflege.

Welzheim.

## 1100 Mark

sind gegen gefehlliche Sicherheit auszuleihen.  
Stadtpflege.

Welzheim.

Frisch gereinigte

## Bierhefe

ist täglich zu haben im  
„Bierhaus.“

Raisersbach.

Eine bereits noch neue

## Nähmaschine

mit Fuß hat zu verkaufen  
Amtsdieners Maier.

Gmeinweiler.

Reinen

## Schleuderhonig

hat zu verkaufen  
Gottlieb Tränkle.

Ein

## junger Mensch

von 14 bis 17 Jahren wird auf  
Neujahr zum Versehen eines  
Pferdes gesucht.

Wundarzt Viehr,

Groß-Gislingen b. Öppingen.

Alldorf.

Ein jüngerer, tüchtiger

## Pferdeknecht,

sowie eine jüngere

## Magd

finden bis Weihnachten gute Stelle  
bei  
Karl Knödler.

Einen ordentlichen

## Jungen

nimmt sofort in die Lehre  
Eduard Wagner,  
Bäckermeister,

Gaustatt, Schmidenerstr. 51.

Alldorf.

Ein ordentlicher

## Junge

findet gute Lehrstelle (mit oder ohne  
Lehrgeld) bei

Chr. Wiedmann,  
Schreinermeister.

Welzheim.

## Ein Mädchen,

welches Lust hat, das Polieren zu  
erlernen, kann sofort eintreten bei

J. Mayer.

## Krieger-Verein Welzheim.



Sonntag den 6. Dezember, nach-  
mittags 4 Uhr

## Monats-Versammlung

bei R. Müller zum „Schwanen“.

Tagesordnung: Beschlussfassung über die ab-  
zuhaltende Christbaumfeier.

Zu zahlreichem Erscheinen wird freundlichst eingeladen.  
Der Ausschuss.

Alldorf.

## Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft mache ich hiemit die  
Anzeige, daß sich jetzt mein Geschäft in der obern Schloß-  
straße im Hause der Frau Weiler befindet.

Empfehle zu billigen Preisen:



**Regulateure,**  
Taschenuhren, Weckeruhren,  
Uhrketten aller Art  
unter Garantie.

Auch empfehle ich meine

## Coldwaren

zu billigen Preisen:

Corallen-Gollier, Armbänder in  
Double und Silber, Fingerringe,  
Ohrringe, Gravirtenadeln und Brochen.

Reparaturen von Uhren werden schnell und  
billig unter Garantie ausgeführt.

Hochachtungsvoll

**Georg Hieber,**  
Uhrmacher.



Nur das Gute bricht sich Bahn!

trinken  
**Seelig's**  
Korn- & Malz-  
Kaffee.

Bester & billigster  
Ersatz für  
Bohnen-Kaffee.  
oder bester  
Zusatz zum  
Bohnen-Kaffee.

**PATENTE:**  
in Deutschland  
No. 82 744,  
in Oesterreich  
No. 45/3418, 44/902,  
in Belgien  
No. 113 005, 116 035,  
in Frankreich  
angemeldet.

empfohlen durch Herrn  
**Doctor Lahmann**  
Weisser Hirsch, Dresden.

Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

## Photographische Aufnahmen

finden am  
**Sonntag den 6. Dezbr.**

in meinem Atelier im Garten des Gasthauses z. „Bären“  
in Welzheim bei jeder Witterung statt.

Photograph Wahl.

Weihnachts-Aufträge!

Atelier geheizt!

## Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt sauber an die Buchdruckerei von E. Unterzuber.

Welzheim.

## Kassenschrank,

1 1/2 Meter hoch, 1 Meter breit,  
so gut wie neu, System Ade, ver-  
kauft

J. Mayer.

Welzheim.

## Anzeige!

Einem hiesigen und auswärtigen  
Publikum zur Kenntnis, daß ich  
mein Geschäft wieder betreibe, aber  
blos auf **Sohlen-** und sonstiger  
solider **Frickarbeit.**

August Kohnle,

Schuhmacher,

wohnhaft neben der „Schwane“.

Rudersberg.

Junges, fettes

## Ruhfleisch

empfehl

Würdter

z. „grünen Baum.“

## Pferde

zum Schlachten werden gekauft,  
auch werden größere **Sunde**  
zum Dressieren angenommen von  
**Stradinger,** Pferdeschlächter  
in Oberurbach, O. A. Schorndorf.

## Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher ge-  
tötet durch Apoth. Freyberg's  
(Delizisch)

## Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und  
Geflügel unschädlich. Wirkung  
tausendfach belobigt. Dof.  
0,50, 1,00 und 1,50 in der  
Apotheke in Welzheim.

## Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe  
ich Jedermann gern unentgeltliche  
Auskunft über meine ehemaligen Magen-  
beschwerden, Schmerzen, Verdauungs-  
störung, Appetitmangel zc. und teile  
mit, wie ich ungeachtet meines hohen  
Alters hiervon befreit und gesund  
worden bin. F. Koeh, Königl. Förster  
a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

## Schöne gut lodende Linsen und Erbsen

empfehl Carl Münz.

## Visiten-, Ver- lobungs- & Hochzeits- Karten

werden billig angefertigt in der  
Buchdruckerei Welzheim.